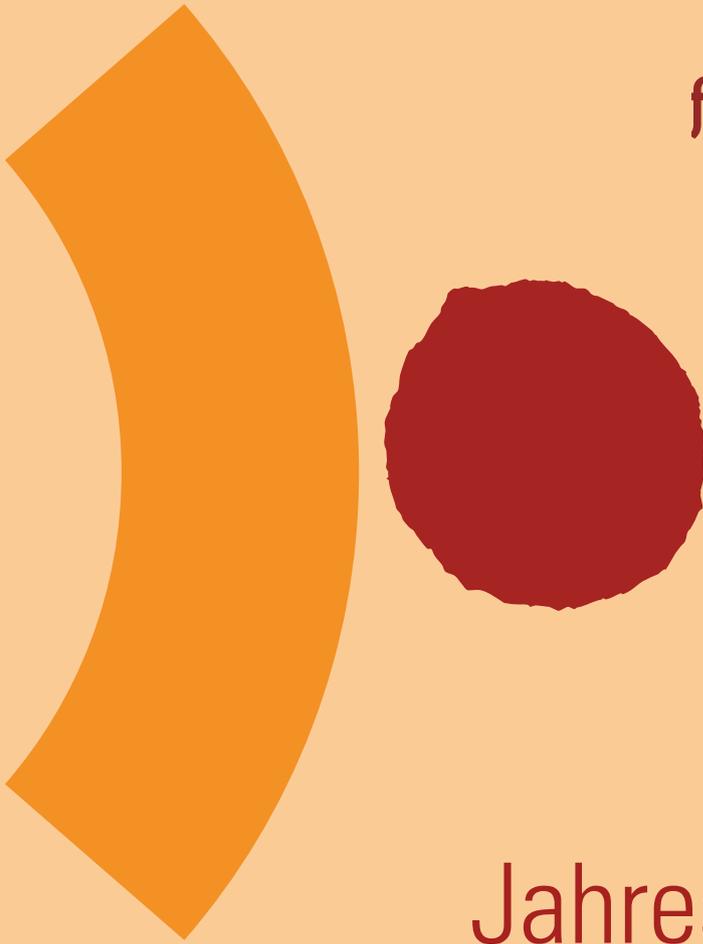


Kontaktstelle
für Alleinerziehende



Jahresbericht 2017



Inhaltsverzeichnis

Editorial und Personalsituation in der Kontaktstelle für Alleinerziehende	3
1. Beratungen	5
Sozialberatungen	
Juristische Beratungen	
Telefonberatungen	
2. regelmäßige Gruppen.....	6
offene Samstagstreffen	
Sonntagsbrunches	
Väterclub und Väterstammtisch	
3. Projekte	7
Freiwilligenprojekt „Engagierte Freiwillige unterstützen Ein-Eltern-Familien“	
Gemüseprojekt	
Metamorphosegruppe	
Imagogruppe	
Altersarmut	
4. Sonderveranstaltungen	10
Ausflug für Alleinerziehende und ihre Kinder	
Adventnachmittag	
5. Vernetzungsarbeit	11
6. Öffentlichkeitsarbeit.....	13
7. Kooperationen	15
8. Unsere Mitglieder	16
9. Unsere Sponsoren	16
10. Finanzen.....	17



Editorial

Auch im Jahr 2017 hat sich wieder vieles getan und wir hatten eine Reihe abwechslungsreicher Veranstaltungen.

Gleich im Jänner gab es im Rahmen des Sonntagsbrunches eine Vorlese- und Vorstellungsrunde von empfohlener Kinderliteratur durch einen Mitarbeiter der Studien- und Beratungsstelle – kurz STUBE. Von März bis Juni 2017 fand wieder an 7 Freitagnachmittagen mit paralleler Kinderbetreuung unsere Trennungsgruppe „Metamorphose“ mit 6 Teilnehmerinnen statt.

Ein Walderlebnismittag im Mai und der Ausflug nach Carnuntum im Juni waren die Höhepunkte des Jahres. Eine kleine Gruppe von 4 Familien war im Rahmen des Gemüseprojektes wieder aktiv.

Nach dem großen Interesse, das eine Einführung zur Imagomethode im März hervorgerufen hat, war eine Gruppe mit dieser Methode für Herbst geplant, die aber dann doch, aufgrund zu weniger Anmeldungen, abgesagt wurde.

Dafür konnten wir bei den Samstagworkshops im Herbst sowohl im September zum Thema „Resilienz“ als auch beim Novembertermin, bei dem es um „Original Play“ ging, über 20 Teilnehmerinnen und ihre Kinder begrüßen.

Die Begegnungszone im September am Karlsplatz, sowie unsere Infoveranstaltung zum Thema „Altersarmut bei Frauen“ im November waren weitere Programmpunkte. Zuletzt mussten wir uns im Rahmen unserer Weihnachtsfeier am 14.12.2017 von dreien unserer teils langjährig aktiven Freiwilligen verabschieden. Gleichzeitig konnten wir aber auch wieder neue Freiwillige in unserem Kreis begrüßen.

Personalsituation in der Kontaktstelle für Alleinerziehende

Das Team der Kontaktstelle besteht nach wie vor aus 2 hauptamtlich angestellten Mitarbeiterinnen, einer Fach-

bereichsleiterin mit 25 Wochenstunden und einer Assistentin mit 20 Wochenstunden.

Für Beratungen gibt es ein Team von Fachkräften – Sozialarbeiter_innen und einen Juristen, die auf Honorarbasis angestellt sind. Von den beiden Gruppenleiter_innen schied Herr Mag. Hannes Wagner im Februar aus, da die Väterangebote trotz intensiver Bemühungen leider nicht in erwarteter Form angenommen worden waren. Frau Studeny betreute einmal monatlich den Sonntagsbrunch.

Daneben gibt es einen Pool an Kinderbetreuerinnen und Referenten, die auf Honorarbasis punktuell angestellt sind.

Das Beraterteam



Eva-Maria Nadler
Diplomsozialarbeiterin und
Fachbereichsleiterin der
Kontaktstelle für
Alleinerziehende



Christine Mochty
Diplomsozialarbeiterin



Mag. Gernot Brachtl
Jurist



Wie jedes Jahr hatten wir auch 2017 wieder eine Praktikantin des Studienganges „Soziale Arbeit“ des FH Campus Wien vom 16.01.2017 bis 27.01.2017. Im Rahmen dieses Informationspraktikums sollen Studierende einen Einblick in die Vielfalt der Handlungsfelder der sozialen Arbeit bekommen. Nachdem Frau A. selbst alleinerziehende Mutter war, interessierte sie sich ganz besonders für unsere Angebote für Alleinerziehende und konnte im Rahmen unserer verschiedenen Veranstaltungen die Themenbreite, mit denen alleinerziehende Elternteile konfrontiert sind, kennenlernen.

Im Freiwilligenteam unseres „Familienboots“ gab es ebenfalls wieder Veränderungen und ein paar der Freiwilligen der ersten Stunde beendeten nach 5 Jahren ihre Mitarbeit. Als Dankeschön wurden alle Mitarbeiterinnen, Hauptamtliche, wie Ehrenamtliche zu einem Weihnachtsessen eingeladen.



Weihnachtsfeier am 14.12.2017



Verabschiedung der Freiwilligen

Von links nach rechts:

Frau Brunhilde Zuber, Frau Helga Lang, Eva-Maria Nadler, Fachbereichsleiterin, Frau Helene Gratzner

Wir danken allen für ihr tolles, langjähriges Engagement!!

Neu im Freiwilligenteam begrüßen wir:



Ehepaar Lisbeth u. Horst Henschel



Frau Ilse Dohr

Das Büroteam



Eva-Maria Nadler, Fachbereichsleiterin, Diplomsozialarbeiterin und diplomierte Montessoripädagogin; zuständig für die Gesamtleitung inklusive Personalmanagement, Budget, inhaltlicher Konzeptarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Projektkoordination; schwerpunktmäßig tätig in der Einzelberatung, Gruppenbegleitung, Projektbegleitung und Vernetzung mit internen und externen sozialen Einrichtungen in Wien und Niederösterreich.

Erreichbar:

Dienstag, von 07:30 bis 13:00 Uhr,

Mittwoch und Donnerstag von 7:30 bis 15:30 Uhr

unter der Telefonnummer: 01 51 552-3343



Gertraud Dangl-Zlabinger, Assistentin der Fachbereichsleitung, Pastoralassistentin und Kunsttherapeutin; zuständig für Administration, Buchhaltung, Adressen und Mitgliederverwaltung, Terminkoordination für Beratungen, Gruppenbegleitung,



Homepage, telefonische Auskünfte.

Erreichbar:

Mittwoch von 9:00 bis 16:00 Uhr,

Donnerstag von 9:00 bis 15:00 Uhr und

Freitag von 9:00 bis 14:00 Uhr

unter der Telefonnummer: 01 51 552-3322

1. Beratungen

1.1. Sozialberatungen

Die Anzahl der persönlichen Beratungsgespräche blieb wie in den letzten beiden Jahren ziemlich konstant. Von den insgesamt 40 Beratungsgesprächen waren 9 die verpflichtenden Elternberatungsgespräche nach § 95 bei einvernehmlicher Scheidung.



Foto: © WavebreakMediaMicro / Fotolia

Vier Fünftel der Klienten waren weiblich und nur ein Fünftel männlich. Es zeigten sich vermehrte Beratungsnachfragen in den Monaten Februar, April und Oktober.

Die Themenschwerpunkte in den Beratungsgesprächen waren:

Kontaktrecht, Obsorge, Fragen zur Scheidung und Fragen zur eigenen psychosozialen Situation.

51 % aller Personen, die unsere Angebote nützten, waren 2017 zum ersten Mal bei uns. 22% seit 2 Jahren, und jeweils 12% seit 3 bzw. 7 Jahren oder länger.

Da es für uns wichtig ist zu wissen, über welche Informationskanäle Menschen von unseren Angeboten er-

fahren, haben wir auch das erhoben.

Es zeigte sich, dass 53% über das Internet, 45% über Mundpropaganda, 26% durch unseren Folder und 21% durch die Vermittlung über eine andere soziale Einrichtung zu uns gelangten.

1.2. Juristische Beratungen

Im Zusammenhang mit Trennung/Scheidung treten doch immer wieder auch spezielle Fragen auf, die dann des Fachwissens eines Juristen bedürfen. Dankenswerterweise steht Herr Mag. Brachtl nicht nur für persönliche Beratungsgespräche bei uns in der Kontaktstelle zur Verfügung, sondern auch an seinen anderen Diensten, wie dem Bezirksgericht Liesing oder Floridsdorf, sodass die Anfahrtswege für einige unserer Klienten geringer gehalten werden können.

Darüber hinaus steht er auch für telefonische Auskünfte nach vorheriger Abklärung durch die Kontaktstelle flexibel zur Verfügung. Im Jahr 2017 nützten 8 Personen das Angebot für ein persönliches Gespräch, 7 Personen nahmen eine telefonische Auskunft in Anspruch.

1.3. Telefonberatungen

Die Zahl der telefonischen Anfragen und Beratungsgespräche variieren sehr stark von Woche zu Woche, bzw. Monat zu Monat. Wir haben im letzten Jahr versucht exakte Aufzeichnungen über unsere telefonischen Beratungsgespräche zu führen und können somit sagen, dass wir im Jahr 2017 im Schnitt 35 längere Beratungsgespräche (15-45 Minuten) pro Monat geführt haben.

Die Themen waren sehr breit gefächert, von Anfragen vor einer anstehenden Trennung über konflikthafte, belastende Situationen während des Scheidungsprozesses bis hin zu den Schwierigkeiten und Herausforderungen, mit denen sich alleinerziehende Elternteile dann tagtäglich konfrontiert sehen. Ein großes Thema waren immer wieder die Schwierigkeit eine leistbare Wohnung zu finden, bzw. prekäre finanzielle Verhältnisse insgesamt. Dazu kommen zahlreiche Anfragen zu den unterschied-

lichsten Themen, die in einem Kurzgespräch beantwortet werden können.

Da wir mit sehr vielen Stellen in Wien vernetzt sind, können wir themenspezifisch sehr gut weitervermitteln und sind so für viele eine erste Anlaufstelle, um sich zu orientieren.

2. Regelmäßige Gruppen

2.1 offene Samstagstreffen

„Die Liebe, die du suchst“

Einführung in den Imago Single Workshop in Theorie und Praxis am Samstag, den 11.03.2017



Sehr groß war das Interesse an der „Imago-Methode“, einer psychotherapeutischen Methode, sich die eigenen Beziehungsmuster genauer an zu schauen.

Grundsätzlich ist dies eine Methode die ursprünglich für die Paartherapie entwickelt wurde, es gibt aber auch einige wenige Therapeuten, die Singleworkshops anbieten.

Frau Cubasch-König gab einen Einblick in die Methode und die Möglichkeiten der Anwendung. Anhand von kleinen Übungen konnten die Teilnehmerinnen ein bisschen ein Gefühl für diesen Ansatz entwickeln.

Die Kinder wurden in bewährter Form von unseren Studentinnen in der Zwischenzeit liebevoll betreut und im Anschluss gab es wieder ein gemütliches Beisam-

mensein und Zeit für Vernetzung und Austausch.

Viele Teilnehmerinnen gaben ein äußerst positives Feedback und äußerten den Wunsch, einen längeren Workshop zu diesem Thema zu machen.

Walderlebnismachmittag

für Alleinerziehende und ihre Kinder von 4 -10 Jahren am Samstag, den 20.05.2017 von 14:00 bis 17:00 Uhr in Neuwaldegg am Heuberg auf den Flächen des Stifts St. Peter.



7 Familien nahmen an diesem sehr schönen Nachmittag im Neuwaldeggerwald teil und konnten unter Anleitung einer ausgebildeten Waldpädagogin diesen Lebensraum einmal ganz anders und in vielfältiger Weise entdecken.

Es wurden Dinge im Wald gesammelt, Spiele gespielt, eine Hütte gebaut und gemeinsam mitten im Wald eine Jause verzehrt.



Allen Beteiligten, sowohl den Müttern als auch den Kin-



dern hat dieser Nachmittag großen Spaß gemacht.

2.2. Sonntagsbrunch

Der Sonntagsbrunch findet ein Mal monatlich jeweils am letzten Sonntag von 9:30 bis 12:30 in den Räumen der Beratungsstelle „Kind und Kegel“, 1020 Wien, Praterstraße 14/8 statt, wo wir uns schon seit Jahren eingemietet haben.



Unsere Gruppenleiterin und ausgebildete Diplomsozialarbeiterin, Frau Susanne Studeny organisiert und begleitet diese Treffen. Sie sorgt für einen reich gedeckten Tisch und steht für Gespräche und Anliegen zur Verfügung. Für die Kinderbetreuung sorgt auch eine Studentin, sodass die Eltern, vorwiegend Mütter, in Muße einmal beim Frühstück sitzen bleiben und sich unterhalten können.

Ein Mal jährlich findet im Rahmen dieser Veranstaltung eine Sonderveranstaltung statt.



Am 22. Jänner 2017 stand das Thema „wertvolle Kinderbücher“ im Fokus und dazu bereitete Herr Peter Rinnerthaler, Mitarbeiter der Studien- und Beratungs-

stelle für Kinder- und Jugendliteratur eine Auswahl an interessanten Kinderbüchern für das Alter 0-6 Jahre vor. Er stellte die Bücher nicht nur für die Erwachsenen vor, sondern las mehrere Geschichten den Kindern vor und die Kinder genossen es sichtlich.

Den Brunch besuchten im Jahr 2017 insgesamt bei 10 Treffen 118 Erwachsene und 141 Kinder. In den Sommermonaten Juli und August fand kein Sonntagsbrunch statt.

2.3. Väterstammtisch

Da der Väterclub aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen im letzten Jahr eingestellt werden musste und eine Befragung der Väter 2016 unter anderem ergeben hatte, dass sich die Väter gerne ohne Kinder zum Austausch unter Männern treffen würden, boten wir einen sogenannten begleiteten „Väterstammtisch“ im Jänner, März und Mai 2017 jeweils an einem Freitagnachmittag ab 17:00 Uhr in einem Lokal an, um diesem Wunsch nach zu kommen.

Nachdem aber sowohl im Jänner als auch im März nur 2 Väter dieses Angebot nützten, mussten wir auch diese Veranstaltung aus wirtschaftlichen Gründen einstellen.

Insgesamt zeigte sich im letzten Jahr, dass zu den Gruppen im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren, wo doch vereinzelt Väter auch beim Sonntagsbrunch teilgenommen hatten, ausschließlich Mütter mit ihren Kindern gekommen sind.

3. Projekte

3.1. Freiwilligenprojekt – „Engagierte Freiwillige unterstützen Ein-Eltern-Familien“

Das Freiwilligenprojekt, bei dem jeweils eine Freiwillige – in der Mehrzahl Pensionist_innen – eine Ein-Eltern-Familie durch regelmäßige Kinderbetreuung und Unterstützung im Alltag begleitet, läuft nun schon seit 5 Jahren.

Von den ersten Freiwilligen, die von Beginn an dabei waren haben 2 im letzten Jahr und 2 heuer das Betreuungsverhältnis beendet, nachdem entweder die Kinder bereits in ein Gymnasium gewechselt hatten oder verzogen waren. Eine Freiwillige geht nun in das 6. Betreuungsjahr!!

Es wurden im Laufe dieser 5 Jahre über 2.700 Stunden an freiwilliger Tätigkeit mit viel Liebe und Engagement getätigt!

Wir haben 2017 an 21 interessierte Freiwillige Fragebögen, die als Erstinformation für uns dienen, bevor es zu einem persönlichen Gespräch kommt, ausgeschildet. Mit 8 Personen wurden dann persönliche Gespräche geführt, 15 Personen holten sich telefonisch Erstinformationen über das Projekt und die Möglichkeiten eines Freiwilligeneinsatzes. Letztendlich kamen 5 neue Freiwillige ins Team, wovon eine aber nach einem halben Jahr aus persönlichen Gründen wieder ausschied.

18 Familien standen im Dezember 2017 noch auf der Warteliste! Der Bedarf und die Nachfrage sind nach wie vor sehr hoch von Seiten der Familien. Es wurde mit jeder Freiwilligen und der betreuten Familie ein Reflexionsgespräch geführt und die Freiwilligen hatten 8 Gruppensupervisionstermine über das Jahr verteilt.

Gemeinsame Aktivitäten

Im Juni gibt es alljährlich einen gemeinsamen Ausflug für Ein-Eltern-Familien, aber auch für die Freiwilligen, um zum Schulschluss noch einmal ein nettes gemeinsames Erlebnis zu haben. Die Reflexionsgespräche, bzw. der gemeinsame Reflexionsnachmittag ein Mal pro Jahr, an dem alle Familien und Freiwilligen gemeinsam teilnehmen sind Teile des Projektes. Zu Weihnachten sind alle Freiwilligen zu einem gemeinsamen Essen als kleines Dankeschön für ihr Engagement eingeladen.

Wer Interesse hat, an dem Projekt teilzunehmen, meldet sich in der Kontaktstelle und bekommt dann den Fragebogen zugeschickt. Nach Einlangen des vollständig ausgefüllten Fragebogens, erfolgt die Eintragung auf die Warteliste. Sobald dann eine Freiwillige für die Familie

in Frage kommt, wird Kontakt aufgenommen.

Voraussetzungen für Familien, um an dem Projekt teil zu nehmen sind:

- Eingezahlter Jahresbeitrag für 2017 von 26,- bis 32,- Euro in Selbsteinschätzung, um auf die Warteliste gesetzt zu werden.
- Mit Unterzeichnung einer Arbeitsvereinbarung sind € 50,- pro Jahr zu zahlen.
- Ein ausgefüllter Fragebogen, der auf Anfrage von uns zugeschickt wird.
- Erstgespräch mit einer Mitarbeiterin der Kontaktstelle

Sobald dieser erste Teil absolviert ist und eine passende Freiwillige gefunden wurde:

- Gemeinsames Gespräch mit der Freiwilligen und einer Mitarbeiterin der Kontaktstelle zur Abklärung der gegenseitigen Erwartungen und Vereinbarung der ersten Termine
- Nach dem Probemonat, das Zeit geben soll sich besser kennen zu lernen, wird eine Arbeitsvereinbarung gemeinsam erstellt.

Seit Herbst 2017 hat unser Projekt einen neuen Namen und ein eigenes Logo:



FAMILIENBOOT

Wir sind laufend bemüht weitere Freiwillige für unser Projekt zu gewinnen, aber wir können keine genauen Angaben über eine Zeitperspektive machen, ab wann für eine Familie eine Freiwillige zur Verfügung stehen wird.



3.2. Gemüseprojekt

Seit vielen Jahren schon bieten wir im Rahmen unseres Gemüseprojektes einer Gruppe von 3-6 Familien die Möglichkeit, gemeinsam eine Selbsternteparzelle am Rande von Wien zu bewirtschaften und von Mai bis Oktober leckeres Biogemüse zu ernten.

Mit einem Starttreffen am 20.04.2017, bei dem 3 Alleinerzieherfamilien und eine ehemalige Alleinerzieherin, jetzt Pensionistin und Leihoma, die wertvolle Erfahrungen aus dem Gartenbau in die Gruppe einbringen konnte, teilnahmen, lernten sich alle einmal kennen. Es wurden bisherige Erfahrungen ausgetauscht, Fragen zum weiteren Ablauf gestellt und die Rahmenbedingungen abgeklärt. Mit ersten Mai startete dann die Saison.

Unsere Parzelle befand sich am rechten Liesingbachufer, östlich des Bahndamms der ehemaligen „Pottendorfer Linie – auf dem Haschahof im 10. Bezirk.

Die Pflege und Betreuung des vorbereiteten Gemüsefeldes, das eine Bewässerungsanlage hat, beträgt ca. 2 Stunden pro Woche; das Gemüse ist bereits fertig gepflanzt und es muss nur mehr Unkraut gejätet und geerntet werden.



Da es 2017 kein extrem heißer Sommer war, gedieh das Gemüse hervorragend und es gab eine reiche Ernte für alle.

3.3 Metamorphosegruppe

Dies ist eine jährlich angebotene, geschlossene Gruppe für Eltern nach Trennung/Scheidung an 7 Freitag-nach-

mittagen mit paralleler Kinderbetreuung, die zu folgenden Terminen stattfand:

Am 03.03., 17.03., 31.03., 21.04., 05.05., 19.05. und 09.06.2017 jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr



Foto: © Pysst / Fotolia

6 Frauen mit ihren insgesamt 11 Kindern nahmen an dieser Gruppe teil.

Diese erlebten die Gruppentreffen - gemäß der Feedbackbögen, die ausgefüllt

wurden - als große Unterstützung und sehr hilfreich in dieser doch sehr belastenden Lebenssituation.

Worum ging es in der Gruppe?

Das eigene Erleben der Trennung/Scheidung und die damit verbundenen Gefühle wie Wut, Trauer, Angst, Kränkung oder Erleichterung, sowie die Gefühle der Kinder in der veränderten Familiensituation, sollten Raum bekommen.

Ein Sich-Unterstützen-Lassen in einer Übergangsphase soll ermöglicht werden, sich durch die Gruppe gestärkt fühlen und auch die eigenen Stärken wahr zu nehmen.

Durch den Austausch mit anderen Betroffenen gelingt es auch leichter, wieder eine eigene neue Lebensperspektive zu finden.

Ein wichtiger Teil sind auch die Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten und Beratung. Diese Gruppe wird vom **Bundesministerium für Familien und Jugend gefördert** und konnte deshalb zu einem besonders günstigen Preis von € 195.-, bzw. € 175.- für unsere Mitglieder angeboten werden. Ein Sozialtarif ist immer nach Vereinbarung möglich.

3.4. Imagogruppe

Aufgrund des großen Interesses beim Samstagstreffen im März 2017 entstand die Idee ein vertiefendes Imago-seminar für Alleinerziehende und ihre Kinder so an zu bieten, dass es für sie im Alltag gut unter zu bringen ist.



An 6 Mittwochnachmittagen von 15:00 bis 18:00 Uhr sollten die Treffen, in den Räumlichkeiten der Lehranstalt für Systemische Psychotherapie, in der Trauttmansdorffgasse im 13. Bezirk, stattfinden. Leider kam diese Gruppe aufgrund zu weniger Anmeldungen dann doch nicht zustande.

3.5. Altersarmutsprojekt

Gemeinsam mit Fachbereichen der Kategorialen Seelsorge, wie z.B. der Seniorenpastoral, aber auch mit der Evangelischen Diakonie und Vertreter_innen von Familien- und Frauenberatungsstellen wurde bereits im Dezember 2016 ein Projekt zum Thema „Altersarmut bei Frauen“ initiiert.

Es fanden 2017 mehrere Projekttreffen (22.02., 14.06., 13.09., 24.10.) statt und am **14.11.2017** gab es eine Infoveranstaltung zum Thema: „**Alt und arm in Wien - Altersarmut**“ unter Mitwirkung von Herrn DI Christoph Gudenus von der PfarrCaritas der Erzdiözese Wien.



Foto: © Sir_Oliver / Fotolia

Ziel dieser Veranstaltung war es sowohl für Betroffene als auch für Mitarbeiter_innen von sozialen Einrichtungen und vor allem der Pfarren, das Thema einmal konkret in den Fokus zu rücken, Fakten und Daten dar zu stellen und den Handlungsbedarf auf zu zeigen. Herr Lukas Richter, der seine Doktorarbeit zu diesem Thema schreibt, konnte wertvolle Zahlen und Informationen dazu beitragen. Das nächste Ziel dieser Projektgruppe ist es eine Plattform mit möglichst vielen Vertreterinnen von Einrichtungen zu schaffen, um gemeinsam

Forderungen an die Regierung zu stellen, aber auch ein Netzwerk zu bilden, um Betroffenen die notwendigen Informationen und Unterstützungen zukommen zu lassen.

4. Sonderveranstaltungen

4.1. Ausflug für Alleinerziehende nach Carnuntum

Am Samstag, den 24.06.2017 konnten wir dank der Spende von D.A.S. Rechtsschutz – die uns bereits das dritte Jahr unterstützten – mit einem Bus nach Carnuntum zu einer Spezialführung unter dem Titel „Junge Römer“ fahren. Eine Kunstvermittlerin begeisterte nicht nur die Kinder bei einer interaktiven Kinderführung durch die Römerstadt und brachte Ihnen das Leben der Menschen damals anschaulich näher.



Anschließend gab es eine Jause im „Forum Culinarium“, dem Kaffeehaus vor Ort, wo wir uns bei Kuchen, Saft und Kaffee stärken konnten, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten. 14 Familien mit insgesamt 18 Kindern fuhren mit dem Bus von Wien mit, 2 Familien, die selbst anreisten, stießen dann noch vor Ort zur Gruppe.



Alle genossen diesen Ausflug sehr und bedankten sich begeistert für diesen schönen Nachmittag.



4.2. Adventveranstaltung

Am 12.12.2017 luden wir Alleinerziehende und ihre Kinder zu einem besinnlichen Vorweihnachts-Nachmittag ein. Frau Gertraud Dangl-Zlabinger, die Assistentin der Kontaktstelle, die auch ausgebildete Kunsttherapeutin ist, hat in den letzten Jahren diesen Nachmittag mit kunsttherapeutischen Methoden, von Schreibimpulsen, über Arbeiten mit Ton bis zu Tanz- und Bewegungsimpulsen gut vorbereitet und begleitet. Leider gab es 2017 zu wenige Anmeldungen, sodass diese Veranstaltung nicht zustande kam.

5. Vernetzungsarbeit

5.1. Die Familienpastoralinitiative,

die bereits seit 2 Jahren unter der Leitung von Herrn Weihbischof Scharl besteht und bei der sich verschiedene kirchliche Gruppierungen, wie Marriage Encounter, Schönstattbewegung, sowie Fachbereiche der Kategoriale Seelsorge regelmäßig treffen, hat das Ziel sich zu vernetzen und zu informieren, was es an Angeboten innerhalb der Erzdiözese von den verschiedenen Institutionen für Familien gibt. Es fanden am 11.01., 30.05. und 12.09.2017 Treffen statt. Bei der Begegnungszone am 22.09.2017 am Karlsplatz waren alle Gruppierungen gemeinsam vertreten.

5.2. Fokusgruppe

Gemeinsam mit der Österreichischen Plattform für Alleinerziehende gab es am 15.09.2017 zum Thema „Unterhalt“ die Möglichkeit für Betroffene, sich zu dieser



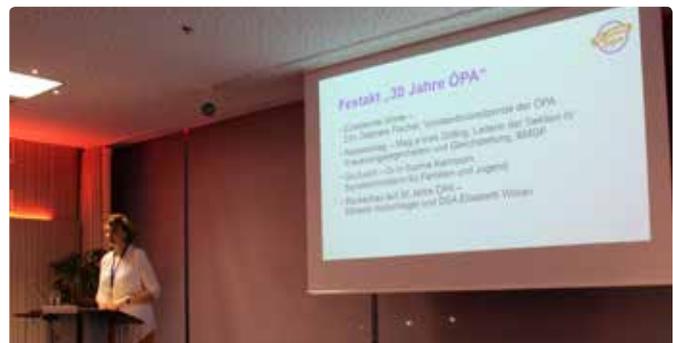
Foto: © oksiv / Fotolia

Thematik aus zu tauschen und Themen zu sammeln, die die ÖPA dann ihrerseits gegenüber den zuständigen politischen Vertreterinnen vorbringen sollte. Es nahmen 7 Frauen an dieser Gruppe teil und es war ein sehr intensiver und interessanter Nachmittag für alle Beteiligten.

5.3. Vernetzungstreffen mit der Österreichischen Plattform für Alleinerziehende



Diese finden regelmäßig mehrmals jährlich statt. Am 25.01.2017 wurden die wichtigsten Vorhaben für das kommende Jahr besprochen. Am 09.05. wurde die Fokusgruppe für Herbst vorbereitet sowie die 30 Jahrfeier der ÖPA im Oktober und die damit im Zusammenhang abgehaltene Tagung zum Thema „Image Alleinerziehende“



Am 20.10.2017 fand die Mitgliederversammlung statt, bei der bereits die Vorhaben für 2018, wie beispielsweise eine Imagekampagne, weitere politische Aktivitäten und gemeinsame Projektideen besprochen, bzw. bereits konkretisiert wurden.



5.4. Netzwerk Elternbildung

Seit 2 Jahren ist die Kontaktstelle für Alleinerziehende auch Mitglied beim Netzwerk Elternbildung, gegründet vom Kinderschutzbund.

Ein Mal jährlich wird eine Broschüre mit Angeboten der verschiedenen Institutionen für Elternbildungsmaßnahmen herausgegeben und an alle Schulleiter_innen geschickt bzw. verteilt. Auch die Elternbildungsangebote der Kontaktstelle, die im Rahmen unserer offenen Samstagstreffen stattfinden, sind in dieser Broschüre aufgelistet.



5.5. Fachtagung zum Thema „Gesundheit und Wohnungslosigkeit“

Am 13.06.2017 fand eine Fachtagung zum Thema „Gesundheit und Wohnungslosigkeit“, veranstaltet von der Plattform für Wohnungslose, in den Räumen der Station des Roten Kreuzes im 21. Bezirk statt, an dem die Leiterin der Kontaktstelle teilnahm, da ja viele Alleinerziehende von dem Thema betroffen sind.

Fachliche Inputs von Vertreterinnen verschiedener Organisationen, wie der Gemeinde Wien, der Frauenberatung und der Männerberatung und eine anschließende Diskussion zeigten die Vielfalt der Problematiken, die mit diesem Thema verbunden sind.

5.6. Rathauskonferenz am 27.09.2017

Zum Thema „Frau trifft Alter“

Vortragende aus Amerika, den Niederlanden, Deutschland aber auch aus den verschiedenen Bundesländern hielten spannende Vorträge zum Thema. Dabei wurden die gesellschaftlichen Bilder ebenso behandelt wie die verschiedenen sozialen Faktoren, die besonders Frauen darin beeinflussen, wie sie sich selbst als alternde Person erleben und welche Bedingungen gegeben sein müssen, um in Würde altern zu können.

Rathaus: 27. September 2017

Von 9–17 Uhr



Frau trifft Alter: Gesundheit zwischen Rollenklischees, Altersbildern und Unsichtbarkeit

5.7. Rainbows



Da wir seit vielen Jahren eine intensive Zusammenarbeit mit Rainbows pflegen, gibt es

1-2 Mal jährlich Vernetzungstreffen. Diese fanden 2017 am 01.02. und 13.09. statt. Dabei geht es um eine möglichst gute Zusammenarbeit im Sinne unserer Klienten. Verteilen und Versenden der gegenseitigen Infobroschüren bzw. Vermittlung von Klienten im Bedarfsfall.

Da sich die Angebote von Rainbows für Kinder und die Angebote der Kontaktstelle für Erwachsene sehr gut ergänzen, ist eine Zusammenarbeit besonders wichtig.



5.8. Hunger auf Kunst und Kultur



Hunger auf Kunst & Kultur

Die Kontaktstelle gibt schon seit vielen Jahren im Rahmen eines Beratungsgesprächs den Kulturpass, sowie den Tu-Was-Pass aus. Beides sind gesponserte Eintrittskarten, bzw. Mitgliedsbeiträge für kulturelle, bzw. sportliche Angebote für Menschen, die unter der Armutsgrenze leben, damit sie auch an diesen wesentlichen Angeboten, die Teil jeder Gesellschaft sind und ein menschliches Grundbedürfnis darstellen, teilnehmen können. Da doch eine große Zahl von Alleinerziehenden von Armut betroffen sind, stellt der Kulturpass eine einmalige Unterstützung dar, damit sie mit ihren Kindern Verschiedenes unternehmen können.



Im letzten Jahr wurden von uns 18 Kulturpässe sowie 6 Tu-Was-Pässe ausgegeben. Im Jahr davor waren es 25 Kulturpässe und 4 Tu-Was-Pässe. Wir sind bemüht dieses Angebot einem noch größeren Publikum bekannt zu machen; viele erhalten die Pässe auch über das AMS sowie über die Sozialzentren, wenn sie von dort Bezüge haben.“

5.9. Pfarre Alterlaa – Kooperation

Seit Beginn des Jahres 2017 spendete eine Frauengruppe unter der Leitung von Frau Grassl aus der Pfarre Alterlaa regelmäßig für unser Freiwilligenprojekt, da sie sich entschieden hatten, ein soziales Projekt in Wien aktiv zu unterstützen.

Um das Projekt auch persönlich vorstellen zu können wurde ich als Projektleiterin eingeladen, im Rahmen des Gottesdienstes am 05.11.2017 über die Arbeit der Kontaktstelle allgemein und unser Projekt im speziellen ausführlicher zu erzählen. Beim anschließenden Pfarrcafe konnten noch weitere Fragen beantwortet werden und die Zusammenarbeit wurde auch für das nächste Jahr bekräftigt. Am Ende des Jahres 2017 waren insgesamt 874,- Euro von dieser Gruppe für unser Projekt eingegangen, wofür wir uns ganz herzlich bedanken.

Mit diesem Geld soll es in Zukunft möglich sein unseren Betreuungsparen regelmäßig gemeinsame Aktivitäten, die auch mit Eintrittsgeldern verbunden sind, zu ermöglichen.



Die Frauengruppe von Alterlaa unter der Leitung von Frau Grassl – zweite von links vorne

6. Öffentlichkeitsarbeit

Gleich in der ersten Ausgabe 2017 der Zeitschrift „Weg“ der Österr. Plattform für Alleinerziehende erschien ein zweiseitiger Artikel mit einer Fallgeschichte einer Alleinerzieherin, anhand deren Situation die vielfältigen Angebote der Kontaktstelle dargestellt wurden.

Ebenfalls in der Jännerausgabe der Zeitschrift „Ein Leben lang wachsen“ der Seniorenpastoral erschien ein großer Artikel zum Thema „Altersarmut“ anlässlich des neu gestarteten Projektes.



Im **Jänner** erfolgte eine **Postaussendung** mit Plakaten und Foldern, um speziell das Angebot der Trainingsgruppe in Mediatorenkreisen wieder in Erinnerung zu rufen.

In der **Juliausgabe des „Sonntags“** wurde über den Ausflug für Alleinerziehende nach Carnuntum berichtet.

Mitte Juli gab es auch einen Artikel in der **Kronenzeitung**, bei dem über unser **Freiwilligenprojekt** berichtet wurde.

Ende August erschien die zweite Ausgabe des Infoheftes **„Smart coaching“- Elternfachvorträge** des Österr. Kinderschutzbundes, in dem auch die speziellen Elternfachvorträge der Kontaktstelle aufgelistet wurden. Dieses Informationsblatt wurde an alle Schulleiter von Pflichtschulen in ganz Wien ausgeschickt.

Kurz vor Schulbeginn wurden sowohl beim **Starttreffen der Kindergartenleiterinnen der St. Nikolausstiftung**, als auch beim **Schulleiterinnentreffen der Schulstiftung** unsere neuen Semesterprogrammhefte verteilt.

Anfang September starteten wir wieder eine **große Aussendung von Plakaten** und Foldern an **Kinderärzte**, um noch mehr Alleinerziehende auf unser Angebot aufmerksam zu machen.

Bei der **Herbsttagung der Pastoralassistenten am 06.09.2017**, die unter dem Titel „Zeichen der Zeit“ stand, konnten wir auch dieser Personengruppe neuerlich die Bandbreite unserer Angebote aufzeigen.

Beim **Vikariatstreffen Süd** in Mödling am **16.09.2017**



nahmen wir ebenfalls teil, um dort die Angebote allen Pfarrmitarbeitern neuerlich ins Gedächtnis zu rufen und unsere neuen Projekte und Termine zu präsentieren, um die Zusammenarbeit noch mehr zu forcieren.

Am **21.09.2017** hatten wir Im Rahmen des **„Alpha-Cocktails“** – einer Veranstaltung des Club Alpha –



die Möglichkeit, ebenfalls unsere Arbeit zu präsentieren und speziell unser Freiwilligenprojekt vor zu stellen.

Am **22.09.2017** fand die zweite **„Begegnungszone“** der Kategorialen Seelsorge am Karlsplatz statt.

Den Menschen, die vorbeikamen wurden die vielfältigen Angebote der Kategorialen Seelsorge nähergebracht. Man kam ins Gespräch und erhielt wichtige Informationen. Auf einer Bühne gab es vielfältiges Programm, die Kinder wurden bei einer



Spiellestation unterhalten und bei Kaffee und Kuchen



konnte mancher Interessierte wichtige Informationen erhalten.

Am **05.10.2017** beim Vernetzungstreffen mit dem **Wiener Armutsnetzwerk** wurde über mögliche Kooperationen bei zukünftigen Veranstaltungen überlegt.

Auch beim **Vikariatstreffen Stadt** der neu gewählten Pfarrgemeinderäte am **18.10.2017** stellte sich die Kontaktstelle vor.

Beim Vernetzungstreffen mit der Leitung des neu eröffneten **Dommuseums** am **06.12.2017** ging es in erster Linie um mögliche zukünftige Kooperationen, wovon die ersten bereits mit Jahresbeginn 2018 geplant wurden.

Am **13.12.2017** fand ein **Interview mit dem „Sonntag“** für einen größeren Beitrag in einer der nächsten Ausgaben statt.

Mit der **Geburtsallianz**, einer Organisation, die 20 Mal im Jahr **große Flohmärkte** gestaltet, bei denen im Schnitt 2000 Besucherinnen erwartet werden, gibt es eine Kooperation, sodass unsere Semesterprogrammhefte dort regelmäßig aufliegen.

7. Kooperationen

7.1. Neu: Kidsbus



Der Kidsbus ist eine im Jahr 2017 neu entstandene Initiative von EliteTours, die neben ihren kulturellen Busreisen für Senioren nun ein Angebot für Familien mit Kindern gestartet haben. Dabei werden Busfahrten in das Umland von Wien zu attraktiven Ausflugszielen, kulturellen

Ereignissen, wie Kindertheater, Kinderoper oder auch einfach nur in die Natur organisiert. Kinder ab 5 Jahren können mit einer Begleitperson mitfahren und die

Ganztages- oder Halbtagesausflüge werden von pädagogisch geschulten Mitarbeitern kindgerecht organisiert und gestaltet. Wir konnten eine Kooperation mit dem Kidsbus eingehen, sodass unsere Mitglieder 10 Prozent Ermäßigung auf die Preise erhalten. Darüber hinaus bekommen wir bei bestimmten Fahrten vereinzelte Sonderplätze, die um 50 Prozent ermäßigt werden. Es konnten bereits 4 Familien an tollen Ausflügen zum halben Preis mitmachen.

7.2. Belvedere Kinderkunstwoche

belvedere Das Belvedere unterstützte uns auch im Jahr 2017 mit 15 Gratisplätzen für Kinder von Alleinerziehenden bei einer ganzen Woche Rundumversorgung im Rahmen



der Kinderkunstwochen in den großen Ferien. Dies war für unsere Alleinerzieherinnen eine überaus große Hilfe und die Kinder waren alle begeistert.

7.3. Mutter-Kind-Wochen der Katholischen Frauenbewegung im August 2017

Drei alleinerziehende Frauen von uns konnten zu einem



ermäßigten Preis an der Mutter-Kind-Woche teilnehmen und haben die Exklusive Zeit, die sie dabei durch die bereitgestellte Kinderbetreuung erleben durften, sehr genossen. Frau Gertraud Dangel-Zlabinger, die Assistentin der Kontaktstelle, die auch ausgebildete Kunsttherapeutin ist, war maßgeblich an der Gestaltung der Mutter-Kind-Woche beteiligt.

7.4. Champion Feriencamps



Wie schon die letzten Jahre unterstützte uns der Verein Champions Feriencamps mit Gutscheinen im Wert von € 259,-. Diese wurden einer Familie für eine Woche im Feriencamp zur Verfügung gestellt, die gerade eine besonders belastende Familiensituation zu bewältigen hatte.

7.5. Bildungszentrum Floridsdorf



Seit vielen Jahren bekommen Mitglieder der Kontaktstelle 10 Prozent Ermäßigung auf alle Seminare und Vorträge des Bildungszentrums.

7.6. Lyma



Das kreative Familienzentrum im 6. Bezirk, das verschiedenste Kreativkurse für Groß und Klein anbietet, bietet unseren Mitgliedern ebenfalls 10 Prozent auf alle Kurskosten. Für vereinzelte Veranstaltungen konnten wir sogar 25% Ermäßigung vereinbaren.

7.7. Kooperation mit Psychotherapeutin

Frau Maria Kirschner, eine Gesprächspsychotherapeutin, die sich bereits am Ende ihrer Ausbildung befindet, ist an uns herangetreten mit dem Angebot, kostengünstig

für unsere Klienten Gesprächstherapie an zu bieten. Dies ist ein sehr wertvolles Angebot, da es sich die meisten alleinerziehenden Elternteile nicht leisten können, reguläre Psychotherapiepreise zu bezahlen, der Bedarf aber in vielen Fällen sehr hoch ist.

Diese Kooperation besteht bereits seit 2 Jahren. Unser jährliches Vernetzungstreffen fand dieses Mal am 26.07.2017 statt. Bei einem Gespräch Ende des Jahres teilte mir die Therapeutin mit, dass sie letztendlich mit 3 von den 4 an Sie vermittelten Klientinnen insgesamt 12 Therapiesitzungen abgehalten hatte.

8. Unsere Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder blieb mit 38 gegenüber dem Vorjahr mit 40 Mitgliedern annähernd unverändert. Wir sind laufend bemüht neue Mitglieder zu gewinnen, da jeder kleine finanzielle Beitrag hilft, damit wir unsere Angebote in bewährter Form weiter führen können.

Der Jahresbeitrag für 2017 betrug € 26.- bis € 32.- in Selbsteinschätzung. Dafür erhielten unsere Mitglieder eine Reihe von Vergünstigungen bei unseren Kooperationspartnern, bzw. bei unseren nachfolgend genannten langjährigen Sponsoren:

9. Unsere Sponsoren

9.1. Life Line Fitnesscenter im Auhof (1130) und Riverside (1230)



www.fitness-lifeline.at

- Einschreibgebühr von 49.- entfällt
- 10% auf alle 12 u 6 Monatskarten
- kostenlose Trainereinschulung (30 Min. im Wert von 19.-)



9.2. Sportzentrum Marswiese



www.marswiese.at

- | Stunde gratis Nutzung des Tennisplatzes
- | gratis Eintritt in die Kletterhalle

Klettern ohne Seil kann man immer (Bouldern). Kinder unter 14 Jahren müssen in Begleitung einer erwachsenen Person sein. Seilklettern geht nur, wenn eine erwachsene Person die dazu sicherungstechnisch relevanten Kenntnisse mitbringt.

9.3. Spezialangebot des Massageinstituts „Wellness Solutions“



Mitglieder bezahlen bei Vorweis ihrer gültigen Mitgliedskarte den ermäßigten Beitrag für eine Heilmassage. Die aktuelle Preisliste ist auf der Homepage www.gt-wellnesssolutions.at nach zu lesen.

10. Organisatorisches

10.1. „Psybe“ – Beratungsstatistik

Nach mehrjähriger intensiver Arbeit wurde im Rahmen der letzten Besprechungen (14.02., 27.04., 24.05.2017) das statistische Erfassungsprogramm für unsere Beratungsstelle in groben Zügen fertiggestellt.

Feinnacheinstellungen müssen im kommenden Jahr noch vorgenommen werden.

10.2. Abteilung „Beziehung und Familie“ neu

Die Zukunftstage am 03. und 04.05.2017, die in St. Pölten im Bildungshaus St. Hyppolit stattfanden, standen ganz im Zeichen der Neustrukturierung der Abteilungen innerhalb der Kategorialen Seelsorge. Durch den Diözesanen Strukturprozess, bei dem die Gesamtpersonalkosten der Erzdiözese in den nächsten Jahren um 30 Prozent reduziert werden sollen, sind grundlegende Maßnahmen notwendig. Am 07.06.2017 und 12.07.2017 gab es einen Mitarbeiterinformationstag für alle Angestellten der KTS. Und am 28.06.2017 eine Folgeveranstaltung für die derzeitigen Fachbereichsleiter. Bereits im Juli setzten sich auch die Mitarbeiter der neu zu bildenden Abteilung zusammen, um erste Ideen für die Neugestaltung des Bereiches zu sammeln.

Am 18.10.2017 gab es dann ein erstes moderiertes Treffen aller beteiligter Fachbereiche der neuen Abteilung unter Mitwirkung der Personalabteilung. Dabei ging es in erster Linie um die Rollen – und Aufgabenverteilungen der neuen Abteilungsleiter, bzw. der derzeitigen Fachbereichsleiter, sowie die Ängste und Befürchtungen, die diese großen Strukturveränderungen für die einzelnen Mitarbeiter_innen bringen.

Mit dem neuen Jahr soll intensiv an der inhaltlichen Gestaltung der neuen Abteilung gearbeitet werden in Form von mehreren moderierten Workshops, sodass mit Herbst 2019 bereits in der neuen Struktur gearbeitet werden soll.

11. Finanzen

Neben den Personalkosten für die 2 teilzeit angestellten Mitarbeiter_innen der Kontaktstelle erhielt unsere Stelle 2017 ein Sachbudget in der Höhe von € 17.490,- Euro.



Vom Bundesministerium für Familien und Jugend er-



hielten wir im letzten Jahr eine Projektförderung für unsere Trennungsbegleitung von € 2.500,-.



Von der D.A.S. Rechtsschutzversicherung erhielten wir eine Spende in Höhe von € 1000,-.

Die Frauengruppe Alterlaa sammelte Spenden in Höhe von 763,- Euro für unser Freiwilligenprojekt.

Die Mitgliederbeiträge betragen für das Jahr 2017 1.046,- Euro.

Teilnehmerbeiträge für unsere Trennungsgruppe, bzw. für die Samstagworkshops nahmen wir im Jahr 2017 1.726,- Euro ein.

Für Familienberatungen nach §95, die für Eltern nach einvernehmlicher Scheidung verpflichtend zu absolvieren sind, erhielten wir 275,- Euro.

Die Kostenbeiträge der Familien, die bei unserem Freiwilligenprojekt mitmachen machten 200,- Euro aus.



Impressum

Medieninhaber:

Kontaktstelle für Alleinerziehende

Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien

A-1010 Wien, Stephansplatz 6 / 6. Stock / Zi. 632

Telefon: 01/51552 - 3343

Fax: 01/51552 - 2070

E-Mail: alleinerziehende@edw.or.at

Web: www.alleinerziehende.at

Druck: Netinsert, 1220 Wien

Wien, 2018



Wen wir ansprechen

- » Alle Alleinerziehenden, unverheiratete, verwitwete, geschiedene oder getrennt lebende Mütter und Väter
- » Besuchsväter und -mütter
- » Kinder von Alleinerziehenden

Unabhängig von
Ihrer
religiösen,
politischen
oder weltan-
schaulichen
Zugehörigkeit!

Was wir wollen

- » bei der Bewältigung von Lebensfragen und akuten Schwierigkeiten helfen
- » durch Information, Beratung und praktische Hilfe unterstützen
- » das natürliche Selbstwertgefühl stärken
- » Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung anbieten



Kontaktstelle
für Alleinerziehende

www.alleinerziehende.at

Kontaktstelle für Alleinerziehende
Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien
A-1010 Wien, Stephansplatz 6 / 6. Stock / Zi. 632
Telefon: 01/51552 - 3343
Fax: 01/51552 - 2070
E-Mail: alleinerziehende@edw.or.at

Mitglied der Österreichischen Plattform
für Alleinerziehende
www.oepa.or.at



**Büro-
Öffnungszeiten:**

**Di, 9 - 13 Uhr
Mi und Do, 9 - 15 Uhr
Fr, 9 - 14 Uhr**

Ein Angebot der Erzdiözese Wien,
Kategoriale Seelsorge



Gefördert durch das Bundesministerium
für Familien und Jugend

